



Miteinander

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Abensberg-Neustadt mit Biburg, Siegenburg und Train



Ausgabe Sommer/Herbst 2020

Inhalt & Impressum



Geistliches Wort

Gott hat uns nicht gegeben
den Geist der Furcht Seite 3-4

Aus der Gemeinde

Freud & Leid Seite 5

Termine KV-Sitzungen Seite 5

Rückblick

Ostern 2020 Seite 6-7

Sanierung der Orgel Seite 8-9

Corona-Erfahrungen Seite 12-13

Renovierung Christuskirche Seite 14

Gottesdienste

Gottesdienst-Übersicht Seite 10-11

Hinweise bzgl. Corona Seite 11

Hinter Gittern Seite 15-16

Ausblick

Konfirmanden 2020/21 Seite 16

Sommerfreizeit 2020 Seite 16

Für Kinder

Kinderseite Benjamin Seite 17

Termine

Gruppen und Kreise Seite 18

Kontakt Seite 19

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Abensberg-Neustadt, Frankstr. 3, Abensberg

Bildernachweis: eigene Aufnahmen,
Fotodatenbank Pixabay (www.pixabay.de)

Druck: OnlinePrinters GmbH, Neustadt/Aisch

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts
(ViSdP):** Pfarrerin Barbara Dietrich

**Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief:** 30. September 2020

Titelfoto: aufgenommen im Sommer 2019
im Rofangebirge (Stefanie Aunkofer)

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7).“

Ein neuer Gemeindebrief steht an. Wenige Seiten werden es diesmal sein. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte vieles nicht wie geplant stattfinden. Immer noch schmerzt es mich, dass unsere Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern nicht stattfinden konnten. Ostersonntag und die Vorbereitung darauf sind für mich im Kirchenjahr eine sehr emotionale Zeit. Die Osternacht in der (fast) dunklen Johanneskirche mit Ihnen zu feiern und nach dem Gottesdienst bei Osterfrühstück fröhlich beisammen sitzen. Dieses Jahr war die Kirche leer, als mein Mann Klaus und ich die Osterkerze angezündet und an die Menschen gedacht haben, die normalerweise in den Bänken sitzen würden.

Und auch die Konfirmationen mussten verschoben werden. Jugendliche, die auf das große Fest hingefiebert haben. Eltern, die alles schon gut geplant hatten. Und dann ging gar nichts mehr. Wir mussten die Konfirmations-Gottesdienste auf den Herbst verschieben und hoffen, am 10. bzw. 11. Oktober mit unseren „Konfis“ ihren großen Tag gebührend feiern zu können. Live, ohne Maske, mit allen Menschen, die zur Feier eingeladen waren.

Herr Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl und ich haben versucht, mit kurzen Video-Andachten wenigstens ein bisschen „Normalität“ in die Sonntage und das Gemeindeleben zu bringen.



Osterkerze in der Johanneskirche

Vielleicht haben Sie ja eine oder mehr unserer Youtube-Versuche gesehen. Es war aufregend und neu und hat auch große Freude bereitet. Vielleicht eine Möglichkeit, Kirche auch so in die Häuser und Wohnzimmer zu bringen. Wenn Sie mögen, geben Sie uns gern dazu Rückmeldung. Nun ist die Zeit der Lockerungen, aber auch weiterhin beherrscht uns das Gefühl der Unsicherheit.

Maskenpflicht und Abstand halten auch in den Gottesdiensten. Am 10. Mai feierten wir in Abensberg und Bad Gögging die ersten Gottesdienste unter den besonderen Auflagen:



Gottesdienst in der Johanneskirche

Danke an alle, die mithelfen, dass wir die Auflagen erfüllen. Und Danke an Sie, dass Sie Furcht und Sorge überwinden und zu den Gottesdiensten kommen.

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“, so heißt es im 2. Timotheus-Brief. Dieser Bibelvers hat mich in der Corona-Zeit begleitet.

Viele haben Angst, und diese Angst darf niemand klein reden. Andere hinterfragen, recherchieren und versuchen, durch ihre Sicht der Dinge anderen Mut zu machen. Sorglosigkeit und Verschwörungstheorien sind meiner Ansicht komplett unangebracht und gefährden das Miteinander.

Was positiv an der ganzen Krise ist, ist der Zusammenhalt. Dass Menschen sich noch mehr als vorher umeinander kümmern. Dass Kontakte vertieft werden und die

Frage „Wie geht's dir?“ nicht mehr die übliche Floskel ist.

Gott hat uns den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben. Unser Auftrag ist und bleibt, nicht den Kopf und vor allem nicht das Herz zu verlieren. Nicht zu vergessen, was wirklich wichtig ist: Dass wir alle, Sie und ich, von Gott geliebt sind. Gottes Liebe zu uns hat sich in seiner Mitmenschlichkeit in Jesus Christus gezeigt. Er ist wie wir: Flüchtling an der Grenze und im Mittelmeer, Kranker, der ums Leben kämpft, Krankenpfleger und Medizinerin, Politikerin und Kassierer an der Supermarktkasse.

In seiner Nachfolge, mitmenschlich, umsichtig und ohne Panik, mit dem Blick für unsere Nächsten die kommende Zeit bestehen, erscheint mir ein guter Plan. Seien Sie alle behütet!

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7)

Ihre Pfarrerin Barbara Dietrich



Gottesdienst im Kursaal Bad Gögging

Aus Datenschutzgründen ausgeblendet

KV-Sitzungstermine

Unsere nächsten KV-Sitzungstermine finden jeweils um 19 Uhr statt.

In Abensberg: 27. Oktober
In Neustadt: 22. September
und 24. November

Zum öffentlichen Teil der Sitzungen laden wir Sie als Zuhörer/in herzlich ein.



Eine ganz besondere Nacht: Ostern 2020

COVID 19 beherrscht ganz Deutschland. In unserer Kirchengemeinde kann kein Ostergottesdienst stattfinden, wegen dem Kontaktverbot. Und trotzdem war die Osternacht für einige Jugendliche und auch für mich etwas ganz Besonderes.

Mit verschiedenen Hauptamtlichen des Donaukanalates habe ich daran getüftelt, wie man digital eine Osternacht auf die Beine stellen kann und es ist geglückt. Am Ostersonntag ab 20:00 Uhr tummelten sich 71 Jugendliche des Dekanates auf Discord, einer Plattform, die eigentlich von der Gamingcommunity genutzt wird, um während eines gemeinsamen Spiels Kontakt zu halten. Wir haben Discord nun für die Jugendarbeit entdeckt und es war einiges geboten.

Um 21:00 Uhr gab es eine gemeinsame Andacht, in der die Jugendlichen ihre Sorgen und Ängste einbringen konnten, in dem sie sie in einen Textkanal eingaben. Und das taten sie. Bestimmt 30 verschiedene Aussagen kamen hier und es war sehr bewegend, die hohe Beteiligung zu sehen, aber auch die Hoffnung zu spüren, die jeder einzelne einbrachte.

Dann gab es bis 0:00 Uhr verschiedene Workshops, die die Jugendlichen ganz nach Gusto besuchen konnten: Osterbrot backen, Werwolfspielen, eine Gesprächsrunde zum Thema „Hoffnungsleer-Hoffnungsvoll“, ein Kreuzweg, Last-

Minute-Osterdeko basteln und Hoffnungskreuze aus allem Möglichen „upcyclen“.



Um 0:00 Uhr haben wir versucht, miteinander zu essen. Jeder sollte sich eine Art Soulfood im Vorfeld herrichten und es dann als Foto in den Chat stellen und während dem Genuss mit den anderen plaudern können.

Um 01:00 Uhr gab es wieder ein paar Workshops. Einige gingen in eine zweite Runde, so wie die Gesprächsrunde und das Werwolfspielen. Aber es gab auch neue Highlights, wie zum Beispiel ein Wohnzimmerkonzert aus Neustadt. Heiko Fuhrmann und Yasmin Beer haben sich bemüht, mit passenden Liedern Hoffnung in die dunkle Nacht zu bringen und das ist ihnen durchaus gelungen.

Um 02:00 Uhr starteten dann nochmals einige neue Workshops: Ein Live-Hörbuch zu einem Osterkrimi, ein Workshop, in dem man Osterbotschaften gestalten konnte, ein Blackstories-Raum wurde auch aufgemacht.

Rückblick

Um 04:00 Uhr war es dann soweit: Die Schlussandacht war fertig und konnte geschaut werden. Diese Andacht beinhaltet einige Beiträge, die die Teilnehmer sich gewünscht haben, denn es gab auch einen Raum, in dem man Vorschläge machen konnte, welche Elemente dabei sein sollten. Alle Beiträge, auch die Lieder des Wohnzimmerkonzertes, wurden durch Videos, die in der Christuskirche gedreht wurden, verbunden und so wurde in dieser Nacht, ganz heimlich, still und leise, doch die Neustädter Osterkerze entzündet.

Abgerundet wurde diese Nacht noch mit einem Auftrag: Die Osterbotschaft sollte in die Welt hinausgetragen werden und obwohl so vieles derzeit abgesagt ist: Hoffnung ist niemals abgesagt. Das beweist unsere digitale Osternacht in jedem Fall!



Lydia Pritschet

Osterkerze in der Christuskirche



STILLER FLASHMOB

VOM OSTERSONNTAG AM 12. APRIL 2020



Sanierung der „Steinmeyer-Orgel“ in der Johanneskirche

Keine Gottesdienste wegen „Corona“, keine Orgelklänge am Sonntag ab 10 Uhr. Und doch wurde die Orgel in unserer Johanneskirche gerade in der „Corona-Zeit“ einer besonderen Pflege unterzogen. Dank Ihrer Spenden wurde das Instrument vom 27. April an in nur drei Wochen zerlegt, gereinigt, saniert und wieder zusammengebaut. Es war eine fröhliche, unkomplizierte und sehr effektive Zusammenarbeit mit Firma Münchner Orgelbau Johannes Führer GmbH.

nötig. Der über die Jahre angesetzte Staub beeinflusste Stimmung und Gesamtklang der Orgel.

Auch fanden sehr kreative, individuelle Anbauten in den vergangenen fast 90 Jahren ihren Platz an der Orgel und um die Orgel herum.

„Nirgendwo sonst habe ich bisher so viele Steckdosen an einer Orgel gefunden wie hier“, meinte einer der Orgelbauer mit einem Schmunzeln. Nun ist die Elektrik wieder funktional und sicher. Das Pfeifenwerk wurde komplett ausgebaut, gereinigt, überprüft und wieder eingebaut.



Die Orgel stammt aus dem Jahr 1931 von der bekannten Firma Georg Friedrich Steinmeyer aus Oettingen.

Um das Instrument in seiner Grundsubstanz zu erhalten, war trotz jährlicher Wartung nun dringend eine Reinigung mit Überarbeitung sämtlicher Orgelteile

Rückblick

Die Windanlage wurde ebenfalls komplett überholt und ein neuer Orgelmotor eingebaut.



Auch der Spieltisch wurde gereinigt, aufpoliert und der Tastengang neu eingestellt. Unsere Organisten werden sich freuen, dass die Tasten beim Spielen

nun keine „Klack-Klack“-Geräusche mehr machen.

Das gesamte Gehäuse wurde sorgsam gereinigt. So kam auch wieder die Jahreszahl 1931 zum Vorschein, die über die Jahre von einer Sch(m)utzschicht verdeckt gewesen war.

Leider war der gewünschte Einbau eines zusätzlichen Registers (Oboe 8') räumlich nicht möglich. Dennoch gibt es ein neues Element. Ein sogenannter Zimbelstern hat seinen Platz in der Orgel gefunden

Am Montag, 18. Mai 2020, erfolgte die erfolgreiche Abnahme der Orgel durch den Orgelsachverständigen, Herrn Kirchenmusikdirektor Klaus Geitner aus München.

Unsere Organistin Dagmar Vögel-Biendl konnte am Sonntag Exaudi, 24. Mai 2020, den ersten Gottesdienst an der „frischen“ Orgel musikalisch gestalten. Leider weiterhin in sehr reduzierter, „Corona“-bedingter Form. Aber sobald ein Einweihungskonzert möglich ist, werden Sie informiert und sind jetzt schon herzlich dazu eingeladen.



der Zimbelstern

An dieser Stelle möchte ich Ihnen im Namen des Kirchenvorstandes für Ihre großzügige Spendenbereitschaft danken (Kosten: rund 23.000 Euro; Spenden: 12.060 Euro)

Und ich danke den beteiligten Firmen und Personen für die sehr gute, zügige und unkomplizierte Zusammenarbeit:

- Firma Münchner Orgelbau Johannes Führer GmbH
- Firma Elektro Huber Abensberg, Herrn Eiler
- Herrn Kirchenmusikdirektor Klaus Geitner

Und unseren Organistinnen und Organisten für die Informationen, Tipps und Wünsche rund um die Sanierung sowie euer Engagement für unsere Kirchengemeinde.

Pfarrerin Barbara Dietrich

Sonntag, 26.07. 7. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer i.R. Wagner Pfarrerin Dietrich Pfarrer i.R. Wagner
Sonntag, 02.08. 8. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrerin Dietrich Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 09.08. 9. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrerin Dietrich Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 16.08. 10. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Diakon Neubert Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 23.08. 11. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 30.08. 12. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 06.09. 13. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 13.09. 14. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Herr Bauer Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 20.09. 15. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrerin Dietrich Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 27.09. 16. nach Trinitatis	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrerin Dietrich Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 04.10. Erntedank	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrerin Dietrich Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Freitag, 09.10.	16.00 Uhr: Konfi-Beichte Abensberg im Gemeindesaal 19.00 Uhr: Konfi-Beichte Neustadt Christuskirche	Pfarrerin Dietrich Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Samstag, 10.10.	Konfirmation(en): Johanneskirche Abensberg	Pfarrerin Dietrich
Sonntag, 11.10. 18. nach Trinitatis	Konfirmation(en) Christuskirche Neustadt 10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrerin Dietrich

Sonntag, 18.10.
19. nach Trinitatis

09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau
10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg
10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging

Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Herr Bauer
Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl

Sonntag, 25.10.
20. nach Trinitatis

09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau
10.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg
10.15 Uhr: Kurkirche Bad Gögging

Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Pfarrerin Dietrich
Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl

Weitere Hinweise zu den Gottesdiensten

Bis auf Weiteres finden die Gottesdienste ohne Abendmahl statt. Möglicherweise ist es ab September bzw. Oktober wieder möglich, das Abendmahl in angemessener, feierlicher Form zu feiern. Dies war jedoch zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht absehbar. Von daher fehlt diese Information in diesem Gemeindebrief.

Ob aufgrund der gesetzlichen Regelungen jeweils eine oder zwei Konfirmationen in Abensberg bzw. Neustadt stattfinden werden, steht noch nicht fest. Die Konfirmanden-Familien werden entsprechend informiert. Aktuelle Informationen finden Sie im Gottesdienstanzeiger der „Mittelbayerischen Zeitung“.

In Bad Gögging finden um 10.15 Uhr in der nächsten Zeit bei schönem Wetter die Gottesdienste **vor** der Evang.-Luth. Kurkirche statt. Bei schlechtem Wetter sind Sie herzlich in die Christuskirche nach Neustadt/Donau eingeladen. Hier findet der Gottesdienst immer um 9 Uhr statt.

Absage Gemeindefest

Anders als geplant und angekündigt wird das diesjährige Gemeindefest aufgrund der aktuellen Situation um 1 Jahr verschoben und soll somit am Sonntag, den 3. Oktober **2021** in Neustadt stattfinden. Beginn 14 Uhr. Prediger: Regionalbischof Klaus Stiegler.

Monatsspruch
AUGUST
2020



Ich danke dir dafür, dass ich

wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine

Werke; **das** erkennt meine Seele.

PSALM 139,14

Mitglieder des Kirchenvorstandes zur Corona-Krise:



Wolfgang Bauer: "Die letzten Wochen mit den Ausgangsbeschränkungen um Ostern haben mich gelehrt, dass man Rituale, Zeremonien erst bewusst schätzt, wenn man sie entbehren muss. Das Altar-Abräumen, der Gesang "Bleibet hier und wachet mit mir" am Gründonnerstag und schließlich am Ostersonntag das Osterfeuer, das Entzünden der Osterkerze, das Weiterreichen des Lichts... das habe ich sehr vermisst. Alltägliche Selbstverständlichkeiten, eine herzliche Begrüßung, das Anstoßen im Biergarten wurden plötzlich unmöglich, unerreichbar. Einen Schluss habe ich aus den vergangenen Wochen gezogen. Mein Blick auf die kleinen Gesten im Miteinander, die kleinen Wunder im Alltag oder am Wegesrand wurde geschärft. Wenigstens etwas Positives in dieser surrealen Zeit."

Marjo Weber: „Zuerst war die Kirche weit weg, gerade nicht zu sehen im öffentlichen Leben. Dann kam sie langsam zurück, in verschiedenen Formen. Facebook, Andachten, Live-Stream. In meinem Leben war der Glaube gerade stärker und wichtiger denn je. Es war und ist ziemlich viel los, Kirche hat sich plötzlich in das digitale Zeitalter eingefunden.“



Ursula Prohaska: „Die Coronazeit hat uns alle überrascht. Kein Schulunterricht, kein Besuch von unseren Kindern bzw. Enkelkindern und kein Besuch im Krankenhaus! Was fange ich mit dieser vielen Zeit an? Da kam mir der Aufruf von unserer Feuerwehr gerade recht: Stoffmasken nähen! Dies habe ich über die ganzen Wochen beibehalten. Nicht nur für die Feuerwehr, sondern auch für die Familie, Verwandte, Freunde, Nachbarn und Menschen die mir am Herzen liegen. So sind es inzwischen ca. 1000 Stoffmasken geworden.“



Rückblick

Otto Raffalt: „Da ich zu den glücklichen gehört habe, die trotz Ausgehverbot in die Arbeit gehen konnten und ich gut geschützt an meinem Arbeitsplatz hinterm Lenkrad saß, war es manchmal erschreckend, wie leichtsinnig die Menschen mit der Gefahr der Ansteckung umgingen. Abstand, vor allem bei jungen Leuten tabu, Gruppenbildung normal, Mundschutz meist vorhanden. Hoffe es kommt nicht wieder.“



Thomas Welti: „Mein Mutmach-Satz während der Corona-Zeit kurz und knapp: Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23,4)“

Thomas Reimer: „Corona hat uns in den letzten Wochen die Bedeutung der Sorge um unsere Gesundheit ebenso deutlich gemacht, wie die Bedeutung des menschlichen Miteinander in unserer Gesellschaft. Deutlich wurde auch, dass uns in dieser hochtechnisierten Welt Grenzen gesetzt sind. Hoffentlich denken wir daran auch dann noch, wenn wir uns wieder frei und unbeschwert bewegen und treffen können!“





Wolfgang Männer Bestattungsinstitut

Bestattungsvorsorge • alle Friedhöfe weltweit • 24h Rundumbetreuung • TÜV-zertifiziert

24h Telefon: 09441 12228

Kelheim • Kelheimwinzerstraße 62 Abensberg • Edelhardgasse 6
Siegenburg • Marienplatz 8 Neustadt • Stadtplatz 10

www.wolfgang-maenner.de



Renovierungsarbeiten in der Christuskirche

Nachdem schon im vergangenen Jahr die große Innenrenovierung der Christuskirche stattfinden konnte, sind jetzt im Frühjahr auch noch die Holzbänke wieder schön hergerichtet und die Sitzauflagen gereinigt worden.

Damit erstrahlt unsere Christuskirche fast wie ganz neu. Jetzt wünschen wir uns nur noch, dass wir in ihr auch wieder Gottesdienste feiern können, was wochenlang nicht möglich war. Vielen Dank an Firma Ertlmeier für die wieder sehr professionelle Arbeit.



Fachkompetenz und persönliche Zuwendung:
Terminvereinbarung telefonisch oder per E-Mail an
therapieambulanz-bad-goegging@passauerwolf.de
T +49 9445 201-1800

 @PassauerWolf
[passauerwolf.de](https://www.passauerwolf.de)

PASSAUER WOLF

Medizin fürs Leben



THERAPIEAMBULANZ BAD GÖGGING

PHYSIOTHERAPIE

PHYSIKALISCHE THERAPIE

INDIVIDUELLE THERAPIELEISTUNGEN



Hinter Gittern

Gottesdienste unter besonderen Bedingungen

Einmal im Monat feiert unser Lektor und Kirchenvorsteher Wolfgang Bauer in Abensberg in der Johanneskirche Gottesdienst mit Ihnen den Sonntagsgottesdienst. Darüber bin ich sehr dankbar. Die Absprachen verlaufen ganz unkompliziert und mit unserem Organisten Benno Kreuzmair und seiner Frau Sabine Kuhrt hat sich ein bewährtes Team um Herrn Bauer gefunden, das mit großer Begeisterung die Gottesdienste gestaltet. Danke euch! Aber wo ist an diesen besagten Sonntag die Pfarrerin? Schläft sie aus? Hat sie frei? Nein, Sie wissen es bereits. In einem früheren Gemeindebrief gab es einen kurzen Artikel dazu. Seit November 2018 bin ich mit einem zusätzlichen Dienstauftrag in der Justizvollzugsanstalt in Regensburg als Seelsorgerin tätig. Mein katholischer Kollege, Pfarrer Kilian Saum, ist in Vollzeit dort. Gemeinsam mit Imam Redzo Sekic stehen wir den inhaftierten Frauen und Männern seelsorgerlich zur Seite. Und dabei fragen wir nicht nach Konfession oder Religion. Über sogenannte Rapport-Scheine können die Inhaftierten Kontakt zu uns aufnehmen. Neben seelsorgerlichen Gesprächen werden auch kleine Bitten an uns herangetragen: ein Rosenkranz, eine Geburtstagskarte für das Kind oder ein Liedtext eines aktuellen Songs aus dem Radio. Die JVA Regensburg ist derzeit für rund 100

männliche und 30 weibliche Inhaftierte ausgelegt. Männer und Frauen sind in der allgemeinen Vollzugsgestaltung strikt getrennt. Die Frauenabteilung hat Wohngruppencharakter, jedoch ist das Gefühl in jedem Haftraum, ob Einzel- oder Gemeinschaftsunterbringung ganz eindeutig – Gitter vor dem Fenster, bis auf wenige persönliche Gegenstände steril – und wenn die Türe zu ist, ist sie zu. An das Auf- und Zusperrren der vielen Zwischentüren musste ich mich erst einmal gewöhnen. Netterweise hat bisher noch nie einen Scherz über meinen Nachnamen gemacht: „Eine Dietrich im Gefängnis, na bravo!“ (Wikipedia: Ein Dietrich ist ein Werkzeug zum gewaltfreien Öffnen bestimmter Schlösser.) Begleitet werde ich (außer unter Corona-Bedingungen) von meinem Mann Klaus, der die biblischen Lesungen übernimmt und auch beim Austeilen des Abendmahls mitwirkt. Normalerweise ist auch Peter Themessl als Kirchenmusiker dabei (mit Akkordeon bei den Frauen, an der Orgel bei den Männern). Doch auch Stefanie Aunkofer ist nicht nur kompetente Assistenz im Pfarrbüro, sondern auch mit der Gitarre mutig und selbstbewusst in der JVA mit dabei. An dieser Stelle auch an dieses zuverlässige und wohltuende Team ein herzliches Dankeschön! Und so bin ich meist Mittwoch Vormittag zu Gesprächen in der JVA und einmal im Monat zum Gottesdienst.

Normalerweise findet zuerst der Gottesdienst bei den Frauen im Gemeinschaftsraum statt. Danach für die Männern im Speisesaal der Arbeiter. Es wird derzeit nämlich groß umgebaut und so ist die bisherige Kapelle nicht nutzbar. Doch auch „Corona“ hat den sehr klar strukturierten Ablauf in der JVA verändert. Kollege Kilian und ich halten derzeit jeder vier Sonntags-Gottesdienste im 30-Minuten-Takt, weil die Abteilungen nicht vermischt werden sollen. Aber auch das hat einen besonderen Charme – Kirche kommt so direkt zu den Inhaftierten, auf die jeweilige Station. Wir feiern Gottesdienst im kleineren Kreis und kurze, persönliche Gespräche sind so auch am Sonntag möglich. Ja, es ist eine besondere Herausforderung. Und schon des Öfteren wurde ich angesprochen, ob ich keine Angst hätte. Angst nicht, aber Respekt. Es ist „Kirche ganz anders“ - und eines der sieben Werke der Barmherzigkeit: Gefangene besuchen.

Pfarrerin Barbara Dietrich

Konfirmanden 2020/21

Für alle Jugendlichen, die im Jahr **2007 oder früher** geboren sind, beginnt voraussichtlich im Herbst die Konfirmanden-Vorbereitungszeit. Die Briefe wurden bereits im Mai verschickt.

Solltest du noch keinen Brief erhalten haben und Interesse an der Konfirmation haben, melde dich bitte im Pfarrbüro (Tel. 09443-905533).

Bitte Name und Telefonnummer angeben, wenn der Anrufbeantworter geschaltet ist.

Sommerfreizeit 2020

Aufgrund der unsicheren Lage haben wir bereits im Mai entschieden, in diesem Jahr keine Kinderfreizeit durchzuführen.

Wir hoffen, dass diese wieder im nächsten Sommer wie gewohnt stattfinden kann.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



Abzählreim für den Schulhof

1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

Ameise



B.....

C.....

D.....

E.....

Fuchs.

G.....

H.....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingspeisen usw.)



Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lesung, Gitarre, Kamera, Globus, Computer



Gruppen und Kreise

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden alle gemeindegkirchlichen Veranstaltungen bis Ende August untersagt.

Wie die Lage im Herbst sein wird, war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch unklar, sodass wir Sie bitten, aktuelle Neuerungen der Tagespresse zu entnehmen.



*Steinkette am neuen Stadion
in Abensberg*



Kontakt

Evang.-Luth. Pfarramt Abensberg

Tel. 0 94 43 / 90 55 33

Fax: 0 94 43 / 90 55 34

E-Mail: pfarramt.abensberg@elkb.de

Internet: www.evangelisch-abensberg.de

Öffnungszeiten (Frau Aunkofer):

Dienstag und Donnerstag 8 Uhr -13 Uhr

1. Pfarrerin: Barbara Dietrich für Abensberg, Siegenburg, Biburg, Kirchdorf, Train
Sprechzeiten nach Vereinbarung; „freier Tag“:
Donnerstag - Tel./Fax wie Pfarramt

2. Pfarrer: Dr. Michael Murrmann-Kahl für
Neustadt/Do. und Kurseelsorge Bad
Gögging, Stifterstr. 25, 93333
Neustadt/Donau, Tel. 0 94 45/75 00 73,
Sprechzeiten nach Vereinbarung in der
evangelischen Kurkirche Bad Gögging;
„freier Tag“: Mittwoch“

Kurseelsorge: Kaiser Augustus Straße 2, Bad
Gögging, Tel./Fax: 0 94 45 / 75 00 73
Öffnungszeiten (Frau Renz):
Mo. 9-13 Uhr und Do. 13-18 Uhr

Religionspädagogin: Lydia Pritschet
Tel. 0179 / 2 30 07 56
E-Mail: lydia.pritschet@yahoo.de

Bankverbindung:
IBAN: DE52 7506 9014 0006 5308 50
Raiffeisenbank Kreis Kelheim eG

Kirchgeldkonto:
IBAN: DE27 7505 1565 0240 0045 23
Kreissparkasse Kelheim

**Der nächste Gemeindebrief erscheint
am 01. November 2020**

Miteinander-Abo

Der Gemeindebrief erscheint 4 mal im Jahr. Hier können Sie angeben, ob Sie den Gemeindebrief kostenlos erhalten möchten. Senden Sie den Abschnitt **„Zustellung“** an uns zurück oder füllen Sie das Formular auf unserer Internetseite aus: www.abensberg-evangelisch.de.

Widerruf: Sie können dieses „Abo“ jederzeit widerrufen. Ein Anruf im Pfarramt genügt oder auf unserer Internetseite: www.abensberg-evangelisch.de

Zustellung

Ja, ich möchte den Gemeindebrief
in Heftform per Post kostenlos
erhalten an folgende Adresse:

als PDF an folgende
E-Mail-Adresse:

Name, Anschrift, PLZ, Ort

E-Mail-Adresse



Monatsspruch September 2020

**Ja, Gott war es, der in Christus
die Welt mit sich versöhnt hat.**

2. Korinther 5,19

Evang.-Luth. Pfarramt Abensberg
Frankstraße 3
93326 Abensberg